

Das Pfingstwochenende fand für uns in Most zur zweiten DRC Veranstaltung 2017 statt. Die freien Trainings am Freitag nutzten wir für diverse Test- und Einstellarbeiten und hatten meine Yamaha R am Ende des Tages genau da, wo wir sie haben wollten. Reifen und Fahrwerk waren für die zu erwartenden Temperaturen angepasst und auch der Motor ging jetzt trotz des Serienauspuffs so, wie man sich das vorstellt. Eine 1:39 war das Ergebnis des Tages für uns.

Am Samstag im ersten Qualifying ging es sofort zur Sache. Ziel war es, mit möglichst wenig Runden sofort eine gute Zeit zu schaffen, was mir mit einer 1:38 auch gelang. Ich fuhr nach fünf Runden wieder an die Box und wir waren uns sicher, dass diese Zeit für die Pole Position reichen würde. Ebenfalls unterwegs im ersten Qualifying waren meine Clubkameraden vom HMC Hannover, nämlich Christoph Pudlo, Mario Mantai und Thorsten Hohnemann. Sie nutzten die DRC Veranstaltung zum Training für das am Montag stattfindende Langstreckenrennen. In dem mit 27 Fahrern stark besetzten Feld war der HMC damit gut vertreten. Meine Rundenzeit wurde nicht verbessert und so war ich auf Platz eins des Q1. Um das Material zu schonen und auch Reifen zu sparen, nahmen wir nicht am zweiten Qualifying teil, sondern setzten darauf, dass wegen der jetzt höheren Temperaturen meine Zeit aus Q1 Bestand haben würde. So kam es dann auch und ich hatte den ersten Startplatz mit 0,9 Sekunden Vorsprung auf den Zweiten sicher. Anschließend kam der Regen, der bis zum nächsten Morgen anhielt und erst zu unserem Rennen am späten Sonntagvormittag war die Strecke wieder trocken.

Den Start zum ersten Rennen fuhr ich verhalten, denn ich war mir nicht sicher, ob nach dem Regen der Grip noch wie am Vortag war und wollte nichts riskieren. Ich kam als sechster aus der ersten Runde zurück, allerdings hatte Thorsten Hohnemann vor mir einen Frühstart und rutschte wegen seiner 20 Sekunden Strafe hinter mich. Ich fuhr den fünften Platz nach Hause, denn ich wusste, dass ich in der Stock Wertung auf Platz eins lag und die vollen Punkte für den Sieg bekommen würde. Was mich besonders freute, war, dass alle HMC Fahrer unter den Top Ten waren.

Den Start zum zweiten Rennen am späten Nachmittag konnte ich gewinnen und führte, bis mich Mario Mantai noch in der ersten Runde an einer Stelle überholte, an der ich überhaupt nicht mit ihm gerechnet hatte. Ende Start/ Ziel holte ich mir dann die Führung zurück und versuchte mich abzusetzen. Leider gelang es mir nicht wirklich, denn zwei Fahrer waren nicht abzuschütteln und waren nie weiter als eine Sekunde hinter mir. In der letzten Runde überholte mich einer von ihnen aus dem Windschatten heraus und ich blieb an ihm dran in der Hoffnung, dass er einen Fehler machen würde und ich ihn wieder überholen könnte. Leider tat er mir diesen Gefallen nicht und so ging ich als Zweiter durchs Ziel. Das störte mich nicht wirklich, da der Erste als Gaststarter sowohl in der Open- als auch in der Stockwertung keine Punkte bekam.

Auch in diesem Rennen war der HMC mit drei Fahrern unter den ersten sechs mehr als gut vertreten.

Mit zweimal 25 Punkten für die Siege in der Stockwertung konnte ich meine Tabellenführung deutlich ausbauen und freue mich nun auf mein Heimrennen Ende des Monats in Oschersleben.